

Verfahrensart: Flächennutzungsplan  
 Verfahrensname: 88. Änderung des Flächennutzungsplans Baakenesch Nord  
 Verfahrensschritt: Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gem. § 4a (3)  
 BauGB  
 Zeitraum: 05.03.2024 - 19.03.2024

**Abwägungstabelle (Stand: 28.05.2024)**

Nr.	Person ID	Stellungnahme	Stellungnahme Verwaltung	Abwägungsvorschlag
1.	28552	<p>Seit dem wir hier wohnen, haben wir viele Tiere auf unserem Grundstück gesehen. Aber einen Molch haben wir hier noch nicht gehabt. Es ist schade, dass trotz Gutachten den Tieren ein Stück Natur genommen wird. (Spechte, Eulen, Steinkauz, Falken, Igel, Meisen, Molche und noch viele mehr)            Und vor allem wurde den Bienen auch Nahrung genommen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird nicht berücksichtigt, da keine Einwände zu den Inhalten der erneuten Offenlage vorgebracht wurden.</p>	<p>Ein Beschluss ist nicht erforderlich.</p>
2.	28543	<p>1.)Hier kommt es bis zum heutigen Tage immer wieder zum Rückstau an der Ein-/Ausfahrt Baakenesch zur Borkener Straße.            Alle Haushalte sowie alle unsere Schul- und Kindergarten Kinder nutzen morgens die einzige Ein-/Ausfahrt.            In Zukunft wird es zu einer erheblichen Verschlechterung dieser Situation durch eine Verkehrszunahme auf der Borkener Strasse kommen.            Dieses ist zurückzuführen auf die geplante Westfleisch Erweiterung / Herdmeers Esch und dem geplanten Wohnbaugebiet. Daher wird die bisherige Zählung des Verkehrsaufkommens nicht repräsentativ sein.</p> <p>2.)Des Weiteren fordern wir, dass der Baakenesch eine Spielstraße bleibt und keine Durchfahrtsstraße für diesen und weitere geplante Bauabschnitte auf der Plantage der Marienburg.            Den Verkehrsdurchlauf in einem Verkehrsberuhigten Bereich mit vielen jungen Familien zu erhöhen, halten wir für eine falsche Entscheidung? Die Spielstraße wird von unseren Kindern als Spielstraße stark frequentiert und daher fürchten wir um das Wohl und die Gesundheit unserer Kinder.</p> <p>3.)Eine Ein und Ausfahrt für ein bestehendes</p>	<p>Die Stellungnahme wird nicht berücksichtigt, da keine Einwände zu den Inhalten der erneuten Offenlage vorgebracht wurden.</p>	<p>Ein Beschluss ist nicht erforderlich.</p>

Wohngebiet?

Mit dem ?Baakenesch Nord? soll nun der zweite Bauabschnitt angeschlossen werden ohne zusätzliche ein und Ausfahrtmöglichkeit, sowie Rettungs- und Fluchtwege.

4.) Die öffentlichen Parkplätze im vorhandenen Baakenesch:

Besucher und Anwohner des ?Baakenesch Nord? werden die öffentlichen Parkplätze im vorhandenen Baakenesch nutzen müssen, da es nicht genügend Stellplätze im ?Baakenesch Nord? geben soll. Wie mitgeteilt wurde, darf jeder Eigentümer nur ein Auto und einen Stellplatz auf seinem Grundstück besitzen.

Wer kontrolliert, dass die Anwohner nur ein Auto wie vorgeschrieben besitzen?

Was passiert, wenn dann doch zweites angeschafft wird?

Was möchten Sie gegen Dauerparker unternehmen, die Ihr zweites Auto auf den öffentlichen Parkplätzen stellen.

Statistiken zeigen, dass im Schnitt jeder Haushalt 1,5 Autos besitzt, um privates und berufliches abdecken zu können.

Und wo sollen eigentlich die Besucher des ? Baakenesch Nord? parken?

Hier wird es zu Verengungen der Straßen kommen. Diese Situation wird dann wiederum zu einer Gefährdung aller Verkehrsteilnehmer im vorhandenen Baakenesch und Behinderung der Rettungskräfte im Falle eines Einsatzes führen.

5.) Da die Linden auf der Lindenallee unter Naturschutz stehen, wurde die Zuwegung über die Lindenallee abgelehnt, bzw. gar nicht vorgesehen.

Der Verkehr wird die Wurzeln der Linden beschädigen.

Warum wird dann der Verkehr von und zur Loburg freigegeben und warum werden hier Unterschiede gemacht?

Kann der Verkehr von und zur Loburg die Wurzeln der Linden nicht beschädigen?

Was ist mit dem Vehrker zum Eigentümer Lindenallee Nr. 67 & 67b?

6.) Um die Verkehrssituation zu entspannen, fordern wir eine Einbahnstraßenregelung. Die Einfahrt erfolgt über den Baakenesch und die Ausfahrt über die Lindenallee.

Ein Nachbar des Baakenesch hatte sich bereit erklärt von seinem Eckgrundstück etwas

		abzugeben, damit hier eine Ausfahrt geplant werden kann. So könnte der Verkehr gering gehalten werden und der Rückstau zu Borkener Straße wäre auch entzerrt.		
3.	<b>28533</b>	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, bezüglich der Mikrohaus-Bebauung möchte folgendes anmerken: Bei allen Terminen der VR-Bank bzgl. Naturschutz, verstärktes Verkehrsaufkommen, etc. wurde uns Anliegern entsprechende Gutachten vorgestellt. Die Einwände, die von Anlieger vorgetragen wurden, wurden nicht ernst genommen. Gerade im Bezug auf das Verkehrsaufkommen. Bei Rodung der Bäume konnten wir irrierte Falken beobachten. Auch dazu wurde ein entsprechendes Gutachten vorgelegt, dass sich die betroffenen Vogelarten in der veränderten Situation neu finden werden. Ganz zu Schweigen von den Bäumen, die innerhalb kurzer Zeit dem Erdboden gleich gemacht wurden. Es hat Jahre gedauert, bis dieser Bestand gewachsen war. Ich persönlich finde es schade, dass hier nicht der Naturschutz und der bestehende Baumbestand vorrangig berücksichtigt wurde. Ganz zu Schweigen von dem erhöhten Verkehrsaufkommen. (LKW, BAUMASCHINEN, KRÄNE ETC.) Auch wenn sich durch die Einwände von Seiten der Anlieger nichts ändert, möchte ich das auf jeden kund getan haben.</p>	Die Stellungnahme wird nicht berücksichtigt, da keine Einwände zu den Inhalten der erneuten Offenlage vorgebracht wurden.	Ein Beschluss ist nicht erforderlich.
4.	<b>28485</b>	<p>Zusammen mit meiner Familie sehen wir große Probleme, bedingt durch nur EINE Zufahrt. Zu Stoßzeiten ist es heute schon so, dass die links abbiegenden PKW einen Rückstau verursachen. Dann ist es auch schwierig, in den Baakenesch einzubiegen, erst recht, wenn Kinder auf dem Weg zur Schule sind. Außerdem sind m.E. nicht genügend Parkplätze im Gebiet vorhanden.</p>	Die Stellungnahme wird nicht berücksichtigt, da keine Einwände zu den Inhalten der erneuten Offenlage vorgebracht wurden.	Ein Beschluss ist nicht erforderlich.